



Herrn Stadtrat
Karl Richter
BIA

Rathaus

Datum
02.02.2015

„Münchner Bündnis für Toleranz“: Wie neutral ist der Münchner OB

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
von Herrn StR Karl Richter
vom 14.01.2015, eingegangen am 14.01.2015

Sehr geehrter Herr Stadtrat Richter,

Ihrer Anfrage haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgeschickt:

„In der jüngsten Wochenendausgabe des Münchner Lokalblättchens „tz“ (Ausgabe vom 10./11.01.2015) erschien eine großformatige Anzeige (Panoramaanzeige) des sogenannten „Münchner Bündnisses für Toleranz, Rechtsstaat und Demokratie“. Die Anzeige erschien außerdem in der „tz“ vom 13.01., hier auf Seite 8. Laut Anzeigenpreisliste der „tz“ schlägt eine Anzeige dieses Formats mit einem Preis von 40.000 Euro zu Buche. Die Anzeige weist als Teilnehmer am genannten Bündnis u.a. den Münchner Oberbürgermeister aus. Dies ist insofern fragwürdig, als der OB in seiner herausgehobenen Position als Vertreter der Münchner Stadtverwaltung zu strikter parteipolitischer Neutralität verpflichtet ist, von der in der unmittelbar vor dem ersten „Bagida“-Abendspaziergang am Montag, 12.01., veröffentlichten „tz“-Anzeige keine Rede sein kann; das Bündnis unterstellt „Bagida“ im Anzeigentext u.a. ein „haßerfülltes und rassistisches Treiben“. - Es stellen sich Fragen.“

Ihre Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Inwieweit konsultierte der Münchner OB die Rechtsabteilung des Direktoriums der LHM oder eine andere geeignete juristische Institution, um sicherzustellen, dass er mit seiner Teilnahme am „Münchner Bündnis für Toleranz, Rechtsstaat und Demokratie“ nicht gegen das Gebot seiner parteipolitischen Neutralität verstößt?

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München
Telefon: 233-92440
Telefax: 233-27458

2. Inwieweit wurden zur Finanzierung der in Rede stehenden großformatigen Anzeigen in der „tz“ ggf. Haushaltsmittel der LHM verwendet? Wenn ja, unter welchem Titel sind die für die „tz“-Anzeige aufgewendeten Mittel im Haushalt der LHM eingestellt? (Bitte Produktnummer angeben!)

3. Grundsätzlich: wie bzw. aus welchen Quellen finanziert sich das Münchner „Bündnis gegen Rechts“?

Antwort zu Frage 1 und 3:

Das Münchner Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat ist ein breiter Zusammenschluss der Münchner Zivilgesellschaft, bestehend u.a. aus dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München, den Religionsgemeinschaften, den Gewerkschaften, den Jugendverbänden, den Universitäten, Wohlfahrtsverbänden und Sportvereinen. Es ist ein loser Zusammenschluss von Personen des öffentlichen Lebens, um gemeinsam gegen jedwede Form von Intoleranz aufzustehen. Es handelt sich dabei also nicht um ein städtisches Bündnis.

Wie bereits das VG München in einem Beschluss vom 18.04.2013 (AZ M 7 K 12.5841) festgestellt hat, handelt es sich bei Äußerungen und Aufforderungen des OB im Rahmen des Bündnisses deshalb nicht um dienstliches Handeln im hoheitlichen Bereich.

Antwort zu Frage 2:

Es wurden keine Mittel der Landeshauptstadt München verwendet.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dieter Reiter

II. Abdruck von I.

Büro des Oberbürgermeisters, Herrn Mickisch

an das Büro 2. Bürgermeister

an das Büro 3. Bürgermeisterin

an die Stadtkämmerei

an Direktorium – Rechtsabteilung

jeweils mit der Bitte um Kenntnisnahme.

III. Abdruck von I mit II.

an das D-HA II/V 1, Frau Riemesch

zur Kenntnis.

an D-GL 1 / BW (controlling.dir@muenchen.de – per E-Mail)

zur Einstellung im RIS

an das Presse- und Informationsamt (per E-Mail)

zur Veröffentlichung in der Rathaus-Umschau

IV. **Ablage bei D-FgR**



Dieter Reiter